

Zeitschrift: Schweizer Soldat : Monatszeitschrift für Armee und Kader mit FHD-Zeitung

Herausgeber: Verlagsgenossenschaft Schweizer Soldat

Band: 50 (1975)

Heft: 2: Sonderausgabe : Verteidigung eines Gewässers

Artikel: Augenschein auf den Golanhöhen

Autor: Alboth, Herbert

DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-703734>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

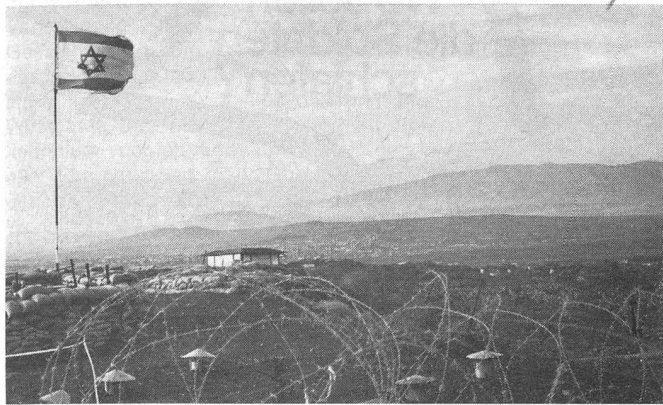
Download PDF: 22.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

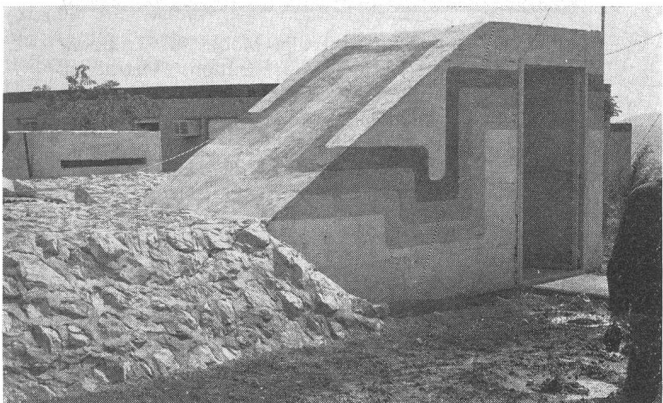
Israel muss zum Kampf bereit sein, wenn es leben will!

Augenschein auf den Golanhöhen

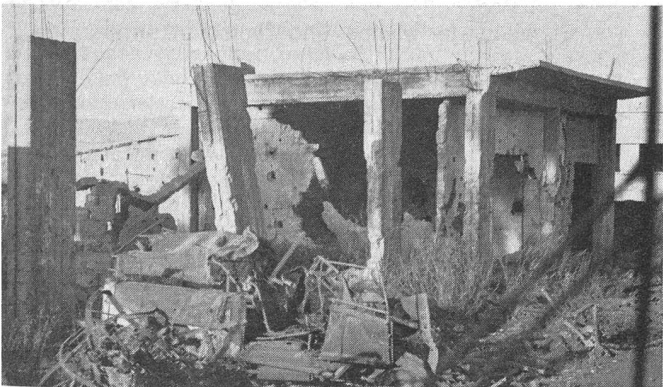
Bildbericht von Oberstlt Herbert Alboth, Bern



Die Flagge mit dem blauen Davidstern markiert einen israelischen Stützpunkt der vordersten Linie. Im Hintergrund die nun wieder syrische Stadt Kuneitra.



Bevölkerung und Armee leben vor allem in Grenzgebieten mit dem Zivilschutz. Es gibt überall genügend und gut ausgebaute Schutzräume, wie hier in einem Kibbuz auf dem Golan.



Die syrischen Aggressoren haben im Yom-Kippur-Krieg über 800 Panzer verloren. Von ihnen und ihren Wracks ist nichts mehr zu sehen. Nur die schwer beschädigten Siedlungen zeugen noch von der Heftigkeit der Kämpfe.

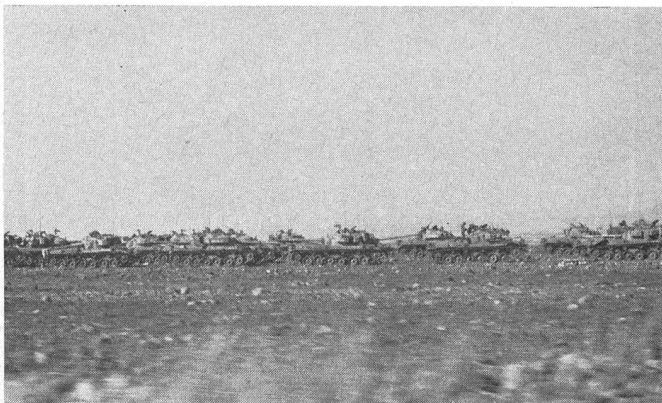
Ein auch uns vertrautes Bild: Israelische Soldaten beim Retablieren.



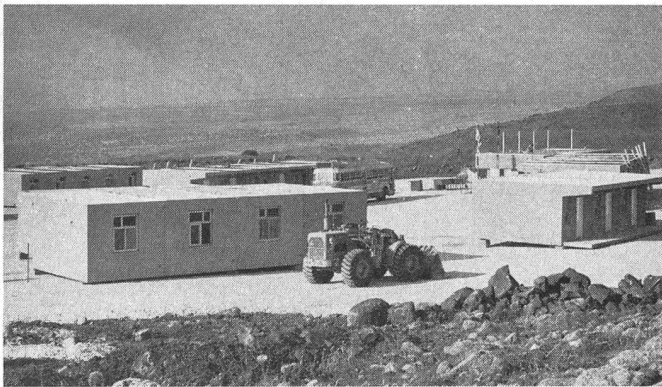
Im November 1974 hat eine Gruppe von schweizerischen Zivilschutzfachleuten unter der Leitung von Oberstlt Herbert Alboth, Bern, Israel besucht. Die hier wiedergegebenen Bilder sind auf einer Fahrt über die Golanhöhen entstanden.



Zwischen den Stützpunkten der vordersten israelischen Linie patrouillieren Soldaten der Zahal in gepanzerten Geländefahrzeugen.

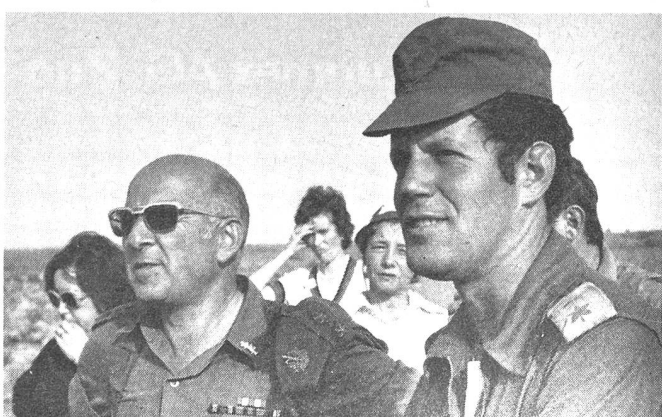


Panzer am Horizont! Wie im Sinai befinden sich auch die israelischen Truppen auf den Golanhöhen in ständiger Kampfbereitschaft. Der 6. Oktober 1973 wird sich kein zweites Mal wiederholen!

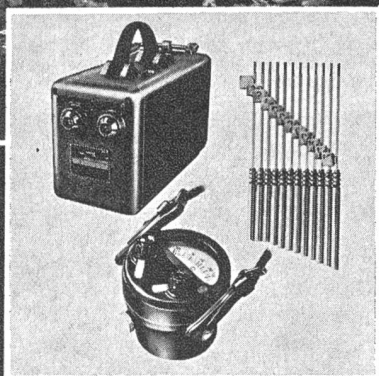
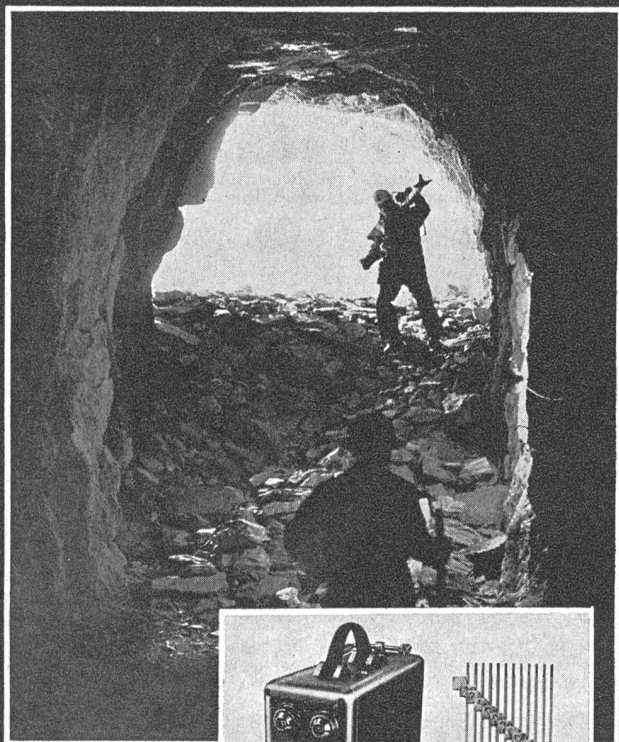


Lager eines israelischen Panzerbataillons. Diese einfachen Häuser dienen den Soldaten als Kantonnements und bieten auch einigen Komfort.

Der Oberstlt rechts ist 28 Jahre jung. Er kommandiert ein Pz Bat. Während des Yom-Kippur-Krieges ist er Major und stellvertretender Bat Kdt gewesen. Als der Chef im Kampfe fiel, hat er das Bat übernommen und geführt. Nach Kriegsende zum Oberstlt befördert, hat er seither das Kommando behalten. — Links ein Offizier, der die Schweizer Besucher über die Golanhöhen führte.



Bewährt im Tunnel- und Stollenbau der ganzen Welt



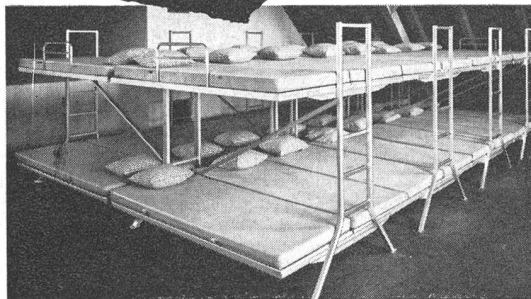
Hochunempfindliche
POLEX-Zünder
Zünder für jeden
Anwendungszweck
Kondensator-Zündmaschinen
für alle Bedarfsfälle
Ohmmeter und Prüfgeräte

Zurimex AG Zug

Alpenstrasse 16
Telefon (042) 21 38 22 / 23
Telex 78 794

Reparaturdienst:
Luis Delazzer, Domat/Ems GR

Wo sollen
die Soldaten
schlafen?



Embru liefert alle Möbel für Truppenunterkünfte, wie: Betten, Matratzen, Schoner, Kissen, Effektengestelle, Gewehrrechen. Bitte Unterlagen mit Angebot verlangen.

Lieferung von Tischen und Stühlen für die Anlage Wintersried, Schwyz.

embru

Embru-Werke, 8630 Rüti ZH
Telefon 055 31 28 44

hostramobiliar

Der Spezialist für Militär- und Zivilschutzunterkünfte.

**Für die Anlage «Wintersried»
lieferten wir die Liegestellen**

Beratung, Planung, Verkauf, Fabrikation und Montage durch

Hochstrasser AG, 8630 Rüti ZH
Eichwiesstrasse 9, Telefon 055 31 17 72

KRÜGER

**schützt
Zivilschutz- und
Luftschutzräume
vor Feuchtigkeit**

Krüger+Co 9113 Degersheim

Wenn es eilt: **Telefon 071 54 15 44** und Filialen:

8155 Oberhasli ZH	Telefon 01 94 71 95
3117 Kiesen BE	Telefon 031 92 96 12
4149 Hofstetten bei Basel	Telefon 061 75 18 44
6596 Gordola TI	Telefon 093 67 42 61

Im Dienste von Armee und Zivilschutz

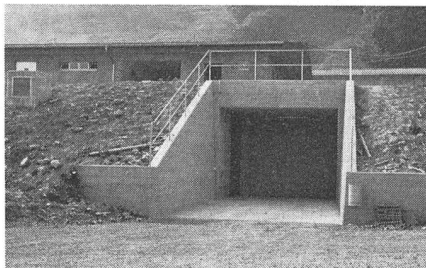
«Unsere Landesverteidigung steht gegenwärtig an einem bedeutsamen Wendepunkt. Es geht um die Neuorientierung der vornehmlich militärisch verstandenen Verteidigung zu einer umfassenden Gesamtverteidigung. Wir haben erkannt, dass sich eine mögliche Bedrohung mehr als früher gegen die Zivilbevölkerung, ihre Wirtschaft, ihre Wohnstätten und ihr Verkehrsnetz richtet und überhaupt gegen alle Einrichtungen und Grundlagen, auf denen unser staatliches Leben beruht. Wenn wir an die Gefahren denken, die uns durch Erpressung, Untergrundaktionen, Revolutionierung, Wirtschaftssabotage und Krieg drohen, so wird die Gesamtverteidigung für die Erhaltung unserer Freiheit und Unabhängigkeit und für das Überleben der Bevölkerung zu einer alles umfassenden Aufgabe des ganzen Volkes.»

Das sind einige Gedanken aus der Ansprache des Militär- und Polizeidirektors des Kantons Schwyz, Regierungsrat Karl Bolting, mit denen er dem Waffenchef der Luftschutztruppen, Oberstbrigadier Jean-Louis Jeanmaire, die Übergabe des Schlüssels zur Truppenunterkunft und den Zivilschutzanlagen «Wintersried Schwyz» verdankte, die am 23. Oktober eingeweiht und ihrer Bestimmung übergeben wurden. Es handelt sich bei dieser Anlage um die zweite geschützte Unterkunft der Luftschutztruppen in einem vor Jahren angekauften Bauprogramm, nachdem vor Jahresfrist in Glarus die erste Testanlage übernommen werden konnte. Gegenwärtig sind weitere sechs Anlagen im Bau und zwanzig in Planung begriffen. Dieses Bauprogramm geht auf ein von Nationalrat Anton Muheim im Jahre 1967 im Parlament eingereichtes Postulat zurück, das den Ausbau der Bereitstellungsräume der Luftschutztruppen verlangte, worauf der Bundesrat eine von den eidgenössischen Räten gutgeheissene Vorlage ausarbeitete. Der Schwyzer Baudirektor, Landammann Xaver Reichmuth, unterstrich in seinen Begrüssungsworten die gute Zusammenarbeit von militärischen und zivilen Behörden, um im Dienste des Schutzes der Bevölkerung in einer Bauzeit von nur 20 Monaten dieses Gemeinschaftswerk zu erstellen. Der neue Direktor des Bundesamtes für Zivilschutz, Fürsprecher Hans Mumenthaler, bezeichnete die Anlage als ein richtungsweisendes Werk für den weiteren Ausbau des Zivilschutzes in der Innerschweiz.

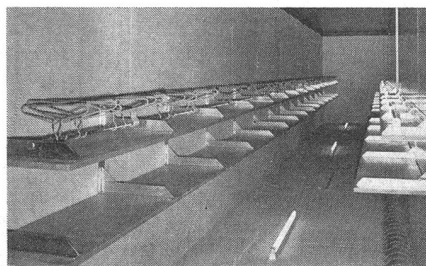
Die Anlage hat primär der Schwyz zugeordneten selbständigen Einheit der Luftschutztruppen zu dienen, während die sie umgebenden Bauten des Ausbildungs- und Übungszentrums des Zivilschutzes den am Werk beteiligten Konkordatskantonen Uri, Schwyz, Obwalden, Nidwalden, Glarus und Zug zur Verfügung stehen. Die geschützte unterirdische Luftschutztruppenunterkunft verfügt über 250 Liegestellen, eine zweckmässige Küche, einen Aufenthalts-, Theorie- und Essraum, eine grosse Maschinenanlage, Materialräume, eine Waschanlage und sanitäre Einrichtungen, Büros und weitere notwendige Teile. Die Kosten für die Bauten der Truppe trägt das Eidgenössische Militärdepartement, während die Zivilschutzanla-

gen nach einem festgesetzten Schlüssel durch die Konkordatskantone zu begleichen sind. Mit der Anlage «Wintersried Schwyz» wurde einmal mehr in unserem Lande ein Werk erstellt, das die gute und notwendige Zusammenarbeit zwischen Zivilschutz und Armee durch die Praxis unterstreicht.

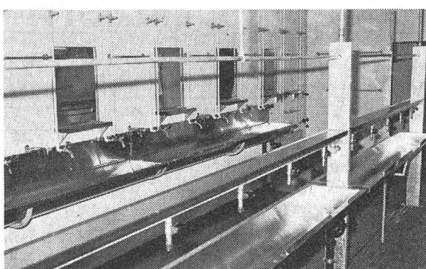
H. A.



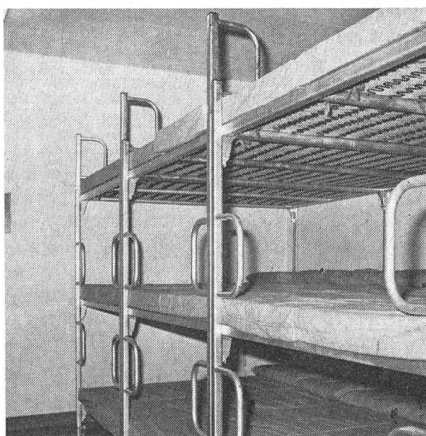
Eingang zur Truppenunterkunft. Darüber das Betriebsgebäude des Zivilschutzes.



Garderobe für Armee und Zivilschutz

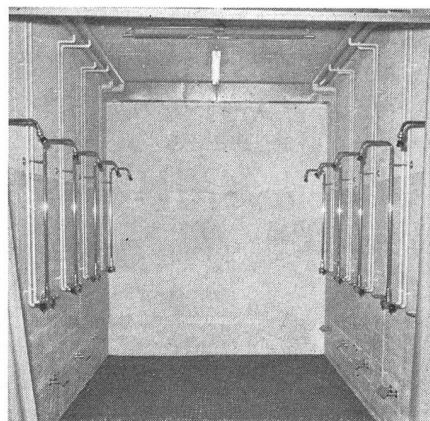
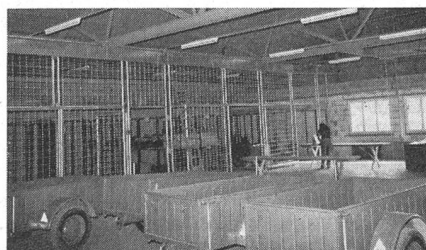


Waschanlage Armee und Zivilschutz

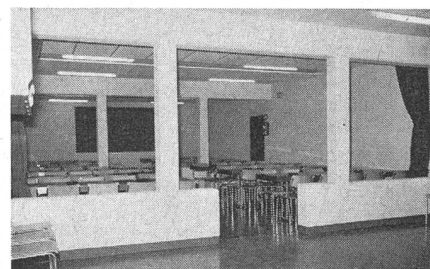


Liegestellen in einem Schlafraum für Armee und Zivilschutz

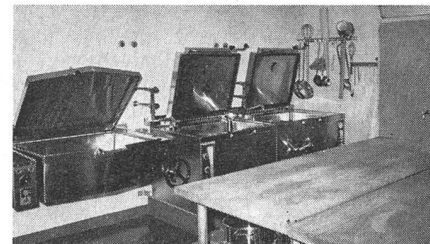
Materialhalle Zivilschutz



Duschenanlage für Armee und Zivilschutz



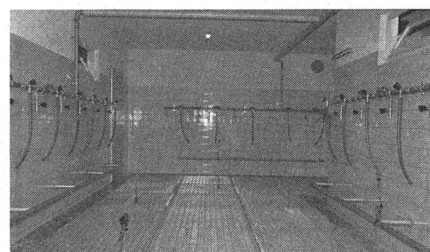
Blick in den Theorie-, Aufenthalts- und Essraum für die Luftschutztruppen und die Angehörigen des Zivilschutzes



Blick in die zweckmässige Gemeinschaftsküche



Kompaniebüro der Luftschutztruppen



Stiefelwaschanlage

Die Materialhalle für die Luftschutztruppen

